

Protokoll

über eine Besprechung auf der Volkssternwarte

Datum / Uhrzeit: Samstag, 3. Februar 2018 (1400-1625)

Anwesende Vereinsmitglieder:

Gerhard KERMER, (GK)
Peter MESSERER, (PM)
Wolfgang ARON,
Jürgen STAPF,
Werner NEUHOLD,
Leo PFLEGER,
Franz FAULHAMMER,
Stefan BRENNER,
Manfred HACKL,
Herbert HÖRANDNER

Angesprochene Themen:

- Geplante Erweiterung des Sternwartegeländes und bauliche Maßnahmen
- Geplante Änderung des Zugangssystems zu den Gebäuden
- Internet-Seite des Vereins und Kommunikationskanäle

ad: Erweiterungsmaßnahmen

GK und PM informieren darüber, daß letztendlich mit dem Verpächter, der Familie Plank, sowie mit der Weidegenossenschaft ein Übereinkommen zur Erweiterung der von ANTARES gepachteten Fläche erzielt werden konnte. Die betreffenden Flächen sind ausgepflockt. Insgesamt sollen rd. 282m² vom Grundeigentümer und zusätzlich rd. 162m² (Parkplatzerweiterung) von der Weidegenossenschaft zugепachtet werden.

Der Pachtzins (Plank) wird ab Mitte März 2018 neu verhandelt werden müssen. Mit der Weidegenossenschaft soll im Zuge der ANTARES-Vorstandssitzung vom 23. März ein Abkommen über den Pachtschilling erzielt werden.

Die Anträge auf Flächenumwidmung und zur Zustimmung zu den baulichen Maßnahmen sind noch bei der Gemeinde Michelbach einzureichen. Falls keine Einsprüche erhoben werden, könnte mit den Gewerken noch im Frühjahr 2018 begonnen werden.

Antares, Niederösterreichische Amateurastronomen

ZVR 621010104

Der erste Bauabschnitt, der bis Ende des Jahres 2018 vollendet werden soll, umfaßt i.wes.

- die Fällung von 5 Bäumen im Süden des Sternwartegeländes,
- die Aufschüttung, Aufböschung und Trassierung der neuen Flächen samt einer ca. 40cm hohen Umfassungsmauer von S bis N,
- die Fundamentierung und Verlegung der Platten für die zusätzlichen Plattformen. Die Flächen zwischen den Plattformen sollen auf einhelligen Wunsch der Teilnehmer mit Gras bewachsen werden, um thermische Beeinträchtigungen möglichst gering halten zu können.
- Die Abgrenzung der neuen Plattformen gegen den Parkplatz hin sollen durch einen 120cm hohen Maschendrahtzaun samt Sichtschutzplane abgeschirmt werden. Der Zugang zu den Plattformen wird durch ein versperrbares Tor möglich werden.
- Ferner werden die bereits überalterten Fichten im N und W gefällt und durch Bodendecker ersetzt werden.
- Weitere Bodendecker sind für die Böschung im Bereiche des Radioteleskopes vorgesehen. Die derzeitige Holzstiege dort wird voraussichtlich durch eine neue Konstruktion kommenden März ersetzt werden.

Im zweiten Bauabschnitt (2019) sind i.wes.

- die Erweiterung der Böschungsmauer von N bis O und
- die Errichtung der Gebäude mit den versperrbaren Boxen für die Aufbewahrung der Instrumente vorgesehen.

Die Finanzierung der geplanten Maßnahmen wird im Zusammenhang mit den bereits erhöhten Mitgliedsbeiträgen und mit erwarteten Einnahmen aus Führungen als möglich angesehen. Einige der anwesenden Herren haben die Möglichkeit der Unterstützung durch private Darlehen bzw. auch in Form der Bereitstellung kostenlosen Baumaterials durchklingen lassen. Ob und in welcher Form nach Vollendung des geplanten Projektes eine weitere Erhöhung des Mitgliedsbeitrages in Betracht gezogen werden müsste, bleibt abzuwarten. Auch wird eine Staffelung der Mitgliedsbeiträge für aktive Mitglieder und für solche, welche die Einrichtungen der Sternwarte nicht laufend in Anspruch nehmen, für nicht ausgeschlossen gehalten.

ad: geplante Änderung des Zutrittsystems zu den Gebäuden

PM berichtet, dass im Laufe der Jahre Mitglieder austraten, welche den Schlüssel nicht retourniert haben. Da die Schlösser nicht ausgetauscht wurden, besteht die Möglichkeit, dass sich Personen unbefugter Weise

Antares, Niederösterreichische Amateurastronomen

ZVR 621010104

Zutritt verschaffen können. Auf der anderen Seite werden wegen neu eingetretener Mitglieder neue Schlüssel benötigt. Die Produktionskosten für einen derartigen Schlüssel stiegen für € 20,00 für anno dazumal auf mittlerweile € 47,00. Vorgeschlagen wurde der Einbau von elektronischen Schlössern, welche entweder via Mobiltelefon und NFC-Technik geöffnet werden können, oder die Vergabe von chip-Karten, welche für die Zeit der Mitgliedszugehörigkeit zur Öffnung der Schlösser freigeschaltet werden. Eine Mehrheit der anwesenden Mitglieder sprach sich für letztere Variante aus. Die Kautions für die Karten müsste für solche, welche neu ausgegeben werden, voraussichtlich von € 20,00 auf € 25,00 angehoben werden, derzeitige Schlüsselinhaber müssten dann um € 5,00 aufzahlen.

ad: Internet-Auftritt und Kommunikation

Nach angeregtem Meinungs austausch wurde eine sukzessive Modernisierung der Kommunikation über die web side für grundsätzlich notwendig erachtet. Dazu soll möglichst bald eine Mitgliederbefragung bzw. ein brain storming in die Wege geleitet werden.

gez. Mag. Herbert Hörandner

Anlage: Lageplan M 1:500 mit Details zu den Bauabschnitten